

www.dus-rohr.de



BlueLine

Das BlueLine-Verfahren wurde für die grabenlose Sanierung von Druckrohrleitungen im Trink- und Abwasserbereich entwickelt. Hierbei wird ein flexibler Schlauchträger aus einem Glas-Nadelfilz-Verbund vor Ort mit einem hochwertigen Epoxidharzsystem imprägniert, in die zu sanierende Leitung eingebracht und anschließend durch Wärmezufuhr mittels Dampf oder Warmwasser zu einem neuen Rohr ausgehärtet.

Das Verfahren ist selbsttragend und übernimmt alle anfallenden statischen Außen- und Innenbelastungen. Das BlueLine-Verfahren ist in den Nennweiten DN 100 bis DN 1000 bei unterschiedlichen Einbaulängen bis zu 300 m einsetzbar. Die Wandstärke variiert je nach statischer Anforderung von 5 bis 15 mm.

Die Merkmale:

- mobile, modular aufgebaute Tränk- und Einbautechnik
- Glas-Filz-Verbund mit hervorragenden Werkstoffeigenschaften
- Bogengängigkeit bis 45° und mehr
- Sanierungsergebnis entspricht einer Neuverlegung
- statisch selbsttragend
- Trinkwasserzulassungen DVGW W270 sowie KTW Beschichtungsleitlinie, NSF 61 u.a.



DIRINGER & SCHEIDEL ROHRSANIERUNG GmbH & Co. KG

Wilhelm-Wundt-Straße 19

68199 Mannheim

www.dus-rohr.de

rohrgan@dus.de

Druckrohr sanierung



Kompetenz aus einer Hand

Berstling
CompactPipe
DynTec
BlueLine®

DIRINGER & SCHEIDEL
ROHR SANIERUNG





Berstling

Das Berstling-Verfahren dient der grabenlosen Erneuerung von Gas-, Wasser- und Abwasserrohrleitungen. Die vorhandene Rohrleitung wird geborsten und in das umgebende Erdreich verdrängt, während gleichzeitig ein neues Rohr von gleichem oder größerem Durchmesser eingebracht wird.

Mit dem dynamischen und statischen Berstling können Altröhre aus Steinzeug, Asbestzement, Grauguss, Kunststoff oder unbewehrtem Beton sowie Stahlrohrleitungen und Duktillrohre im Nennweitenbereich von DN 80 bis DN 700 erneuert werden. Das Kaliberbersten ist einsetzbar bei Kreisprofilen im Nennweitenbereich von DN 150 bis DN 1000.

Die Merkmale:

- statisch selbsttragende Lösung
- neuwertige Rohrleitung mit gleicher Nennweite wie das Altrohr
- Querschnittsvergrößerung möglich
- Zulassungen nach GW 323, GN 3

CompactPipe

Beim Einsatz von CompactPipe wird ein bei der Produktion im Werk c-förmig vorverformtes HDPE-Rohr in eine gereinigte Haltung eingebracht. Druck- und Wärmebeaufschlagung sorgen im weiteren Arbeitsablauf dafür, dass das PE-Rohr sich durch den so genannten Memory-Effekt „close-fit“ an die Innenwandung des alten Rohres legt.

CompactPipe ist in Nennweitenbereichen von DN 100 bis DN 500 und im Druckstufenbereich von SDR 26 bis SDR 17 realisierbar. Das Verfahren eignet sich für die Sanierung von Wasserleitungen, Industrie- und Kanalrohrleitungen aus Werkstoffen wie Stahl, Guss, Keramik oder Beton.

Die Merkmale:

- werkseitig produziertes Rohr nach DIN 8074/8075
- DVGW-Zertifikate für Wasser und Gas
- ideal bei Unzugänglichkeit der Haltungen
- temperaturbeständig
- Sanierungsergebnis entspricht einer Neuverlegung
- Zulassungen nach GW 320-2, R3

DynTec

DynTec ist ein grabenloses Neuverlegungsverfahren bei dem handelsübliche PE-Rohre auf der Baustelle vorübergehend gleichmäßig in ihrem Durchmesser reduziert und in die vorhandene alte Leitung eingebracht werden. Druckstufenbereiche von SDR 26 (PN 6) bis SDR 11 (PN 16) sind realisierbar.

Es eignet sich zur Behebung von Innenkorrosion und Undichtigkeiten, zum Korrosionsschutz und zur Erhöhung des Nenndrucks sowie zur Sanierung bruch- und einsturzfähiger Gas-, Wasser-, Abwasser- und Produktleitungen. In Abhängigkeit von der technischen Leistungsfähigkeit der Reduktionseinrichtung sind Streckenlängen von bis zu 1000 m im Nennweitenbereich von DN 80 bis DN 1400 möglich.

Die Merkmale:

- Sanierungsergebnis entspricht einer Neuverlegung
- statisch selbsttragend
- geringe Querschnittsreduzierung
- Zulassungen nach GW 320-2, R3